

Glück-Wunsch
 Bey dem erfreulichen Hochzeit-Feste/
 Den 3. September 1709.

Des
 Ehrengedachten Herrn

Daniel Wolsten/

Vornehmen Bürgers Kauff- und Handels-Mannes allhier/
 Mit

Der Viel-Ehr und Tugendreichen Jungfrauen

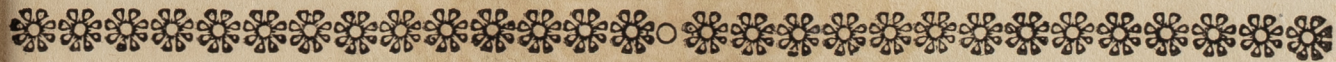
Medwig Bledornen

Wolte aus Schwäger- und Brüderlichen Liebe dieses Fest beehren
 Lorenz Bledorn/ Junior.



Herr Schwager dem ich heut auch sol mein wünsch
 wenhen

Und sein beliebtes Fest mit Blumen überstreuen
 Er nehme nicht so wohl die schwachen Sylben hin
 Als mein getreues Herk und den ergebenen Sinn
 Es müsse Glück und Wohl sein Zimmer überziehen
 Und Kummer Angst und Weh von seinen Thronen fliehen/
 Die vor dem Altar nun dir worden angetraut
 Mit reichen Strömen selbst und Seegen auff ihn fließen
 Und sich in Kindes Kind das Glückes-Horn ergießen
 Daß Ihr und auch zugleich das wehrte Eltern Paar
 Sich bey dem Dritten freu' eh noch vollbracht ein Jahr.



Z H O R N /

Gedruckt Johann Nicolai/ E. E. E. Hochw. Raths und des Gymn. Buchdrucker.

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

140. 112822

X fol. 7. adl. 85